



Zusammen

**Verbundsystem
Suchtkranken- und
Wohnungslosenhilfe**

**Beratung- Betreuung
- Rehabilitation**

Ludwig-Steil-Haus

Soziotherapeutisches Wohnhaus für Chronisch mehrfachbeeinträchtigte Abhängige

ZBS

Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose

Brückentreff

Tagesaufenthalt, Freizeit für Wohnungslose

Ambulant Betreutes Wohnen für Wohnungslose

Aufsuchende Krankenpflege für Wohnungslose

Bodelschwingh-Haus

Stationäre Einrichtung für wohnungslose Frauen und Männer

Frauenübernachtungsstelle

Beratungsstelle für Suchtkranke

Sozialarbeit in der Stadtsiedlung
Lütgendortmund

Ihre
Ansprechpartnerin:
Regina Adams
0231/8494-278

Das Selbstverständnis des Fachbereiches III Verbundsystem Suchtkranken- und Wohnungslosenhilfe

Im Fachbereich III des Diakonischen Werkes der Vereinigten Kirchenkreise Dortmund sind ambulante und stationäre Hilfen für suchtkranke und/oder wohnungslose Menschen zusammengefasst.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereiches haben Qualitätsziele ihrer Zusammenarbeit entwickelt und eine gemeinsame Grundhaltung definiert. Sie orientieren sich an den Wertmaßstäben der Menschenwürde und der sozialen Gerechtigkeit. Sie handeln nach folgenden Leitsätzen:

1. Gesellschaftliche Verantwortung

Wir übernehmen durch unsere Arbeit gesellschaftliche Verantwortung. Wir wirken der Ausgrenzung und Stigmatisierung von suchtkranken und wohnungslosen Menschen entgegen. Wir setzen uns auf dem Hintergrund knapper werdender finanzieller Mittel für den Fortbestand und die Weiterentwicklung des Hilfesystems ein.

2. Wertschätzung

Wir begegnen den Hilfesuchenden mit Respekt, Wertschätzung und Achtung ihrer Menschenwürde. Konfliktsituationen werden als Chance einer konstruktiven Weiterentwicklung und Veränderung verstanden. Unsere lebensbejahende und positive Grundhaltung prägt unseren Arbeitsalltag.

3. Verlässlichkeit und Professionalität

Unsere Arbeit basiert auf einem verlässlichen professionellen Beziehungsangebot. Sie orientiert sich am Bedarf und den Eigenkompetenzen der Hilfesuchenden, die möglichst eigenverantwortlich den Hilfeprozess mitbestimmen.

4. Kooperation und Verbindlichkeit

Wir sind verlässliche und offene Kooperationspartnerinnen und -partner und arbeiten verbindlich mit anderen Trägern und Diensten zusammen.

5. Zusammenarbeit im Verbund

Die Einrichtungen unseres Verbundsystems stimmen ihre Hilfen aufeinander ab. Die Zusammenarbeit ist geprägt durch zeitnahen Informationsaustausch und Transparenz. Sie dient dem gemeinsamen Ziel, kurzfristig bedarfsgerechte Hilfen zu leisten. Konzeptionelle Veränderungen werden aufeinander abgestimmt.

6. Qualitätssicherung und -optimierung

Wir stellen professionelle und zielorientierte Arbeit sicher. Qualitätssichernde Maßnahmen wie Dokumentation, Hilfeplanung, Evaluation, Supervision, Fortbildung etc. werden in der praktischen Arbeit umgesetzt. Arbeitsgebietsbezogene Konzeptionen werden bedarfsorientiert weiterentwickelt und den sich verändernden Hilfebedarfen/Rahmenbedingungen angepasst.

7. Multiprofessionelle Zusammenarbeit im Team

Die Zusammenarbeit ist geprägt durch das Miteinander unterschiedlicher Professionen, Kenntnissen und Fähigkeiten. Gegenseitige Akzeptanz, Zuverlässigkeit und eigenverantwortliches Handeln sind Grundwerte in der praktischen Teamzusammenarbeit.

8. Wirtschaftlichkeit

Unsere Einrichtungen verstehen sich als Teile eines soziale Dienstleistungsunternehmens. Sie arbeiten nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit unter den aktuellen Wettbewerbsbedingungen bei Beibehaltung der erforderlichen qualitativen Standards.